

Zusammenarbeit im Inkjet-Digitaldruck

MANROLAND UND OCÉ KÜNDIGEN WELTWEITE STRATEGISCHE ALLIANZ AN

Der Digitaldruck und insbesondere Inkjet-Produktionssysteme werden zunehmend als Ergänzung zum Offsetdruck für Kleinauflagen und Just-in-time-Produktionen eingesetzt, da sie Kostenvorteile bieten und in Verbindung mit entsprechender Weiterverarbeitung kurze Durchlaufzeiten ermöglichen. Anwendungen sind etwa Bücher, Werbebeilagen, Kataloge oder Broschüren (siehe auch unseren Beitrag auf Seite 24). Der dadurch entstandene und weiter wachsende Wettbewerb hat die drei großen deutschen Druckmaschinenhersteller dazu bewogen, Kooperationen im Digitaldruck zu suchen. Doch während KBA und Heidelberg offenbar noch auf der Suche sind, hat manroland nun Nägel mit Köpfen gemacht.

Ab 2011 werden manroland und Océ eine globale Zusammenarbeit im Bereich dieser Digitaldrucklösungen eingehen und Digitaldrucklösungen samt Beratung, Systemen, Serviceleistungen und Materialien für die grafische Industrie aus einer Hand anbieten. Den Hauptnutzen sehen die kooperierenden Unternehmen für die Druckbetriebe: Bisher seien Druckereien gezwungen gewesen, die verschiedenen Technologien in Eigenregie zusammenzustellen, wodurch keine technologisch und wirtschaftlich idealen Lösungen möglich gewesen seien. Diese könnten nunmehr nach gemeinsamer Beratung von manroland und Océ die für ihr Unternehmen richtige Technologie- und Workflowlösung auswählen.

Auf Anfrage bestätigte die manroland-Pressabteilung, dass manroland auch eigenes Know-how aus dem Rotationsbereich in die Kooperation einfließen lassen wird und zum Beispiel Komponenten wie Falzmaschinen bauen wird.

So ziehen Océ und manroland Vorteile aus der Kooperation. manroland steigt (wieder) in den Digitaldruck ein und kann schrittweise eigene Kompetenz im digitalen Druck aufbauen. Océ erhält Zugang zu neuen Kundensegmenten und hat so die Möglichkeit, seine Marktanteile in der grafischen Industrie auszubauen.



»Mit dieser Kooperation erschließen wir uns einen vielversprechenden Wachstumsmarkt, der dicht an den Kernkompetenzen von manroland angesiedelt ist«, sagt

Gerd Finkbeiner, Vorstandsvorsitzender von manroland. »Der Digitaldruck hat bereits einen nicht zu unterschätzenden Marktanteil. Das Druckvolumen im Digitaldruck wächst speziell bei kleineren Auflagen sehr dynamisch. Zahlreiche unserer Kunden investieren in Digitaldruck. Dies ist ein Schritt, um Wachstumschancen für manroland zu eröffnen und ein lukratives Geschäftsfeld zu bedienen. Denn dieser Bereich des Digitaldrucks ist ein Geschäft, das den industriellen Druck immer mehr ergänzt.«

Océ wiederum ist bei digitalen Rollendrucksystemen seit Jahrzehnten weltweit erfolg-



reich im unternehmensnahen Hochgeschwindigkeitstransaktionsdruck. Sebastian Landesberger, weltweit verantwortlich für den Océ-Geschäftsbereich Production in Printing, ergänzt: »Zudem sind wir im Direct-Mailing-Sektor gut positioniert. Mit den hochproduktiven Inkjetfarbdrucksystemen haben wir die Möglichkeit, unsere Marktabdeckung im Offsetmarkt zu erhöhen. Die strategische Allianz mit manroland bietet für uns die ideale Voraussetzung, Océ-Inkjettechnologie auch in der grafischen Industrie zu etablieren.«

nico

➤ www.manroland.com ➤ www.oce.de

GEGENDARSTELLUNG »ZUSEHENDS EIGENARTIGER«

In meinem offenen Brief an den Viscom Präsidenten Peter Edelmann im Druckmarkt Nr. 54 habe ich auf den ausbleibenden Erfolg des swissPSO und die vollmundige publizistische Begleitung hingewiesen. Zu zitierten Äusserungen Beat Kneubühlers in der Fachzeit Viscom habe ich folgenden Satz geschrieben: »Beat Kneubühlers überschwängliche Viscom-Botschaften lassen sich aus heutiger Sicht als PR-Gekläff abtun.« Peter Edelmann mischt in seiner Entgegnung das Thema »swissPSO-Lapsus im Geschäftsbericht« ein und schreibt wörtlich: »Diesen Lapsus zum Anlass zu nehmen, den ganzen Geschäftsbericht als »PR-Gekläff« abzutun (...) grenzt schon sehr nahe an Ehrverletzung.« Das ist eine unwahre Unterstellung, denn der Begriff »PR-Gekläff« wurde in meinem offenen Brief ganz klar der swissPSO-Berichterstattung zugeordnet und hat mit dem Geschäftsbericht nichts zu tun. **Ralf Turtschi**



webbasierte Zeiterfassung
www.spyderlink.ch